

Hs 907

**Goldene Bulle · Frankfurter Landfriede Kaiser Friedrichs III., 1442 · Albertanus von Brescia: Melibeus und Prudentia · Gerichtsbüchlein**

C. Gerünger / G. Tettenhaimer / J. Grassauer / J.Ch. von Oedt    Papier    140 Bl. 28.0 x 21.0    Niederösterreich    4. V. 15. Jh.

Moderne Foliierung. Unbeschrieben: 48, 49, 117<sup>v</sup>, 118<sup>r</sup>, 135<sup>v</sup>-140<sup>v</sup>. Durchgehende starke Gebrauchsspuren. Wasserzeichen: A, Waage im Kreis, entf. ähnl. PICCARD VI, 494 (1490): 118-135, B, Waage im Kreis, entspricht PICCARD VI, 511 (1471): 52-117, C, Anker im Kreis = PICCARD IV, 211 (1483-84): 4-49. Lagen: 9 VI<sup>2-109</sup> + IV<sup>117</sup> + VI<sup>129</sup> + (VI-1)<sup>140</sup>. Schriftraum: 1-48: 17.5 x 11.0; 26-28 Zeilen; fol. 50-117: 19.0 x 12.5; 25-27 Zeilen; fol. 119-135: 17.5 x 11.0, 27-29 Zeilen. Rubriziert. Zwei Schreiber: A (Kanzleibastarda): 3<sup>r</sup>-47<sup>v</sup>, 119<sup>r</sup>-135<sup>r</sup>; B (Kanzleibastarda): 50<sup>r</sup>-117<sup>r</sup>. Auf 1<sup>r</sup> ein Inhaltsverzeichnis der Handschrift von der Hand H.C. von Senckenbergs; auf 1<sup>v</sup> Bleistifteintrag von einer Hand des 19. Jhs.: *Jesus meine Zuversicht vnd mein Heyland ist Im leben dieses weiß ich Soll ich nicht darum mich zufrieden geben was die lange Todes nacht m;* 136<sup>v</sup> (von einer Hand des 19. Jhs.) *Jesus meine Zuvers;* 137<sup>v</sup> *Jesus meine Z;* 138<sup>v</sup> *J;* im HD innen *Mein Dienst* (16. Jh.?).

Heller, gelblich-weißer Schafsledereinband auf Holzdeckeln (15. Jh.) mit Streicheisenlinien: in doppeltem Streifenrahmen diagonal geteiltes Mittelfeld; zwei abgefallenen Buchschließen. Der hintere Holzdeckel ist gebrochen (geklebt). Auf dem Buchrücken getilgte schwarze Signatur auf weißem Feld (nicht lesbar), z.T. schon Übermalung einer älteren Signatur (ausgekratzt). Pergamentstreifen auf VD mit der Aufschrift [...]*s geschriben Recht Puech* (15. Jh.), darunter Signatur "N iiii"; zur Verstärkung der Lagen wurden innen unbeschriebene Pergamentstreifen eingebunden.

Herkunft: auf Bl. 3<sup>v</sup> oben übermalter Besitzer- oder Lesereintrag: ... *H[ans] lerchamerus*; Bl. 140<sup>v</sup>: *LAS. NVR. JEN. [?] C. gerünger. 1491 | Lass* (vgl. SIEBMACHER. Abgestorbener bayerischer Adel. Tl. 3. Nürnberg 1911, S. 174: Gerünger); Bl. 2<sup>r</sup> Hausmarke (T) mit umrahmender Jahreszahl (1492) und Pentagramm mit den Buchstaben "r, g, l, v, a, i" (?) und *Gilig Tettnhaymer*, darunter Federprobe *kaiserl.* und *grich*; Bl. 2<sup>v</sup> unter dem Kaiserbildnis *die [?] Gluck went vntrew | J. grassauer* (darüber primitive Federzeichnung eines Wappens: Adler auf ungeteiltem Feld); im Vorderdeckel Kupferstich-Exlibris von "Johannes Christophorus Comes ab Oedt Dominus in Gozendorff et Helffenberg, S:C:M. Camerarius et Excelsi Regiminis inferioris Austriae Consiliarius Regens" (Niederösterreich, 18. Jh.); vgl. Hs. 554. Das Exlibris findet sich auch in der Hs. Göttweig, Stiftsbibliothek, Cod. 225; vgl. GISELA KORNRUMPF: Die österreichischen Historienbibeln IIIa und IIIb. In: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Hrsg. von Heimo Reinitzer. Bern etc. 1991, S. 350-374, hier S. 354 f. Auf 1<sup>r</sup> Röteltiftsignatur: "Bibl. Senk. C. 31." und Stempel-Signatur der Bibliothek Senckenberg: "MS. No. ad 135" (wiederholt auf 2<sup>r</sup>).

Schreibsprache: bairisch-österreichisch.

Federzeichnungen auf fol. 2<sup>v</sup> (Kaiserbildnis); 50<sup>v</sup>, 51<sup>r</sup>, 52<sup>r</sup>, 53<sup>r</sup>, 54<sup>v</sup>, 55<sup>v</sup>, 56<sup>r</sup>, 56<sup>v</sup>, 57<sup>v</sup>, 118<sup>v</sup> (Illustration zum 'Melibeus'; Gerichtsszene); Aussparungen für Federzeichnungen auf 58<sup>v</sup>, 59<sup>v</sup>, 61<sup>r</sup>, 62<sup>r</sup>, 63<sup>v</sup>, 65<sup>v</sup>, 67<sup>v</sup>, 69<sup>r</sup>, 70<sup>v</sup>, 72<sup>v</sup>, 73<sup>v</sup>, 75<sup>r</sup>, 77<sup>v</sup>, 79<sup>r</sup>, 81<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 83<sup>r</sup>, 85<sup>r</sup>, 87<sup>v</sup>, 88<sup>v</sup>, 90<sup>r</sup>, 91<sup>v</sup>, 92<sup>v</sup>, 94<sup>v</sup>, 97<sup>r</sup>, 98<sup>r</sup>, 99<sup>r</sup>, 100<sup>r</sup>, 101<sup>r</sup>, 101<sup>v</sup>, 103<sup>v</sup>, 104<sup>v</sup>, 105<sup>v</sup>, 106<sup>v</sup>, 107<sup>v</sup>, 109<sup>v</sup>, 110<sup>r</sup>, 111<sup>r</sup>, 112<sup>r</sup>, 113<sup>r</sup>, 115<sup>r</sup>, 115<sup>v</sup>, 116<sup>v</sup>.

ADRIAN, S. 266 f.

### 1. 3<sup>r</sup>-24<sup>f</sup> **Goldene Bulle Karls IV. (1356)**

*Karolus der vierd von gottes genadenn römischer kayser ... Ein yedlich reich inn jm selber getailt wirt zerstört ... — So sulln sy dann zu dem egenanten gen als vor begriffen ist.*

23 Kapitel. Vor jedem Kapitel steht das entsprechende Incipit der lat. Fassung der Aurea Bulla. — Ausgaben: s. Hs. 76, Nr. 2; WOLFGANG D. FRITZ (Hrsg.): Die Goldene Bulle. [Lateinischer] Text (1972), S. 31 (Verzeichnis der Übersetzungen in deutscher Sprache; genannt: Gießner Hss. 76, 906, 907, 974, 966).

### 2. 24<sup>r</sup>-38<sup>v</sup> **Metzer Gesetze (1356 Dezember 25)**

*>Infra scripte leges promulgate sunt in solenni nostra curie.< [‘Metensi’ fehlt] Hie hernach geschriben recht sein geöffent vnd gebenn in dem hoff zu Maintz von den herren Karlen dem vierden römischen kayß. vnd künig zu Beheim merer des reichs nach Cristi gepurd dreytzehenhundert vnd lvi jare ... 24<sup>v</sup> Wer mit kōrfürsten rittern oder besōnnder personen oder welherlai volkh das wār ... — 37<sup>v</sup> Jch ertzbischove von Maintz des heiligen reichs in tewtschan landen ertzkanzlar vnd kōrfürst ... erwelt vnd kristenlichen volkh ain künig.*

Die Kapitel sind nicht numeriert. Vor jedem Kapitel steht das Incipit der lat. Fassung der Metzer Gesetze. Zur Literatur vgl. Nr. 1 (Metzer Gesetze = 2. Tl. der ‘Goldenen Bulle’).

### 3. 38<sup>r</sup>-46<sup>v</sup> **Friedrich III.: Frankfurter Landfriede (1442 August 14)**

*Wir Fridrich von gottes genaden römischer kayser ... bekenn vnd thū chünd aller meniglich mit disem briefe ... 38<sup>v</sup> Seitmal wir von den genaden des almächtigen gots unverdienter sach ... — Geben zu Frangkfurt ... nach Cristi gepürd viertzehenhundert vnd danach in dem zwai vnd viertzigisten iare an vnser lieben frāun abent assumptionis vnsers reichs im dritten jare. Ad mandatum domi regis in cons. >Got sey gelobt amen.<*

Abdrucke: s. Hs. 76, Nr. 4 (78<sup>ra</sup>-83<sup>rb</sup>). Vgl. Hs. 179, Nr. 4, Hs. 906, Nr. 3, Hs. 1247, Nr. 8.

### 4. 46<sup>v</sup>-47<sup>v</sup> **Die Säulen des römischen Reiches (Quaternionen)**

*>Nu mergkh wie das reich in tawtsche land klūmen sey.< Am ersten ist das heylig reich gesetzt wōrdenn in tawtsche landt von bāpsteen cardinellen vnd von anderen maisteren der heiligen geschrift ... — Also ist das reich gesetzt vnd geordniniert ... Got vnd Marie seiner lieben mūeter zueren. Vnd der Cristenhait zu trost >etc.<*

Text wie in Hs. 906, 44<sup>v</sup>-45<sup>f</sup> (zur Literatur s. dort), jedoch fortgesetzt nach den vier Semperfreien mit vier Rittern, Städten, Dörfern, Bauern.

### 5. 50<sup>f</sup>-117<sup>f</sup> **Albertanus von Brescia: Melibeus und Prudentia (Liber consolationis et consilii, Langfassung, dt.)**

*Hie hebt sich an ein waidelicher vnd hūbscher auszug vil weiser lere. vnd ist nucz vnnd frumbt aim yedem ... darumb hab ich kunig Salomon gedacht vnd mir furgenomen zum pesten vnd gemacht das pūch der weishait vnd diese geleichnuß des auszugs ... >Merck. Es< was ein junger reicher vnd waidelicher man mit namen Melibeus ... — Des gienngn si dannen in*

*frolokung und freiden. Amen. >Got sey gedannckht etc.<*

Mit Federzeichnungen; s.o. (Nürnberger Schule?). — Ausgabe: ANGUS ALASTAIR GRAHAM: *The German Melibeus and other vernacular versions of the works of Albertanus da Brescia*. Diss. University of Sterling 1985, S. 261-360 (Text of the full 'Melibeus'; nach der Hs. Alba Julia Ms. I 54, dem einzigen weiteren Textzeugen der Langfassung). — Ausgaben der Kurzfassung: GRAHAM, S. 91-132; Teilausgaben (der Kurzfassung): LEO HOHENSTEIN: *Melibeus und Prudentia. Der liber consolationis et consilii des Albertano von Brescia in zwei deutschen Bearbeitungen des 15. Jahrhunderts*. Tl. 1 [m.n.e.]. Phil. Diss. Breslau 1903, S. 36-40; FERDINAND VETTER (Hrsg.): *Lehrhafte Litteratur des 14. und 15. Jahrhunderts*. Tl. 1: *Weltliches*. Berlin, Stuttgart [1899] (= *Deutsche National-Litteratur* 12,1), Aus dem *Melibeus*, S. 456-465; HEDWIG HEGER (Hrsg.): *Spätmittelalter, Humanismus, Reformation. Texte und Zeugnisse*. Teilbd. 1. München 1975 (= *Die deutsche Literatur. Texte und Zeugnisse*. Hrsg. von WALTHER KILLY. Bd. 2,1), S. 276-279 (diess. Fassung wie bei VETTER; hier nach HAIN 11048). — Kurzbeschreibung: BERND BADER: *Handschriften u. Inkunabeln*. In: *375 Jahre Universität Gießen. Geschichte und Gegenwart*. 11. Mai bis 25. Juli 1982. Katalog. Gießen 1982, S. 301-305, hier S. 305, Nr. 502. — Zur sonstigen Überlieferung vgl. J[OHN] KNIGHT BOSTOCK: *Albertanus Brixienensis in Germany*. Oxford 1924, S. 31-33 (The middle high German *Melibeus*; sechs Handschriften und vier Inkunabeln); GUSTAV EHRISMANN: *Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters*. Tl. 2,2, *Schlußband*. München 1935, S. 641 f.; <sup>2</sup>VL 1, 151-154 (HANS-JOACHIM KOPPITZ) — ohne die Gießener Handschrift; GRAHAM, S. 39-60 (hsl. Überlieferung), 61-68 (Drucküberlieferung der Kurzfassung; vgl. HAIN 11047-11050); ANGUS GRAHAM: *Albertanus of Brescia: A preliminary census of vernacular manuscripts*. In: *Studi medievali* 41 (2000), S. 891-924, hier S. 907-915: *Albertanus in German* (Nr. 89-116), darunter die Hs. Alba Julia (Nr. 89) und 14 Hss. des gekürzten 'Melibeus', dazu drei weitere Übersetzungen (ohne Kenntnis der Gießener Handschrift).

#### 6. 119<sup>r</sup>-131<sup>v</sup> **Gerichtsbüchlein (Ps.-Johannes Andreae: Ordo judicarius 'Antequam', dt.)**

*In dem namen der heyligen vntailpern driualtichait amen. Von ordnung ze reden vnd besönder zü angedingtem freüntlichem rechten. So wellen alle die die jn disem puech lësen auff merckhen was sy lësenn vnd nicht sörge wo das geschriben stet ... Alls ain yeden fürsichtigen als ains yeden ansprechers oder getichters ist die ordnung ... — [Kap. XII: Appelatio das ist appelliern ist beruffen ...] der sol widerümb zu seinem rechten gelassen werdenn.*

Andere Titel: *Von ordenunge ze reden; Ordnung des Gerichts*. Druck nach dieser Hs.: SENCKENBERG: *Corpus Juris Germanici*. [Tom. I.] Pars 2. Frankfurt/M. 1760, S. 145-155: X. *Liber judicarius sive Gerichts Büchlein*; vgl. Praefatio, S. XVII; HUBERT HORN (Hrsg.): *Senckenberg's Gerichtsbüchlein*, schon 1473, dann 1490 und öfter gedruckt, als: *Ordnung .. zu Rechten*. Zugleich Uebersetzungen des *Proc. judicarius Joannis Andreae*. Alle drey Werke in dieser Verbindung zuerst übersichtlich zusammengestellt. Mit einem Vorworte von HIERONYMUS BAYER. München 1837. — Reprint: Frankfurt/M.: Sauer u. Auvermann o.J. (Abdruck nach SENCKENBERG und dem Druck Heidelberg 1490; mit dem lat. Text: *Johannes Andreae: Processus judicarius. Et juris defensorium una cum procuratorio manuali*. Nürnberg: Johann Weissenburger 1510); ANNA HEDWIG BENNA: *Iurisprudencia medii aevi: eine Handschrift der deutschen Bearbeitung des Ordo 'Antequam'*. In: *Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs*. Erg.-Bd. II. *Festschrift zur Feier des zweihundertjährigen Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs*. Hrsg. von LEO SANTIFALLER. Tl. 1. Wien 1949, S. 512-537, hier S. 527-537 (nach der Hs. des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Böhm, Suppl. Nr. 1015); BERNHARD ROLL (Hrsg.): *Ordnung des Gerichts*. In: *Rhetorica deutsch. Rhetorikschriften des 15. Jahrhunderts*. Hrsg. von Joachim Knape und Bernhard Roll. Wiesbaden 2002, S. 298-328, hier S. 305-318 nach dem Druck Augsburg, ca. 1472

(HAIN 12066), ohne die Anhänge; zur Überlieferung S. 302 (unzureichend). — Vgl. PETER JOHANEK: Ordo iudiciarius. In: *2VL* 11 (2003), Sp. 1083-1090, hier Sp. 1087: 'Von ordenunge ze reden', Überlieferung; mit Nennung der Gießener Hs. 907; ehemals in der Gießener Hs 974 (nach dem 'Richtsteig Landrechts'); Druck: Ordo iudiciarius, dt.: Von ordnung ze reden. [Augsburg: Johann Bämmler, c. 1472] = BSB-Ink, Bd. 4, O-72, HAIN 12066; s. auch HAIN 12068-12072. — Druck des lat. Textes: AGATHON WUNDERLICH: Joannis Andreae Summula de processu iudicii. Ex codice Basileensi C. V. 19. Basel 1840; Teiledition: LUDWIG ROCKINGER (Hrsg.): Briefsteller und formelbücher des eilften bis vierzehnten jahrhunderts. 2 Tle. München 1863-1864 (= Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte IX); Reprint: New York 1961, Tl. 2, Nr. XVIII. Ordo iudiciarius, S. 985-1026. Zur lat. Vorlage 'Ordo iudiciarius "Antequam"' vgl. LUDWIG ROCKINGER: Über einen ordo iudiciarius bisher dem Johannes Andreae zugeschrieben. München 1855 (S. 52 f. zur Verfasserfrage).

## 7. 131<sup>v</sup>-135<sup>t</sup> Anhänge zum Gerichtsbüchlein

131<sup>v</sup> >Von den höfen wie man dy sold verleichenn.< Züm ersten ist ze merckhenn ob der hoefe vnüogkper [unvogtbar] vnstråwper ... — in irem gewalte steet recht vnd vnrecht.

134<sup>t</sup> >Vonn Zechenn denn.< Wer ainen zechennnd chläufft der sol den brdenlichen samellen ... — vnd zil als die als die [!] gemacht sind.

134<sup>v</sup> >Von müllen.< Wer müllen ze verleichen hat der sol mürkhen von ersten die gewonheit ... — der yeder tail zwen dar zu gibt etc. >la puerta moltj fertu quista.< [?]

Parallelüberlieferung der Anhänge: Darmstadt Hs. 730, 302<sup>ra</sup>-302<sup>vb</sup>. — Druck: BENNA (1949, s. zu Nr. 6), S. 535-537; auch in den unter Nr. 6 genannten Inkunabeln; FRIEDRICH WILHELM UNGER: Des Richtes Stig oder der Richtstig Landrechts sammt Cautela und Prems nebst einem Stücke von Zehnten, Mühlen und Höfen nach Göttinger Handschriften und ältern Drucken. Göttingen 1847, S. 107-111: Von Zehnten, Muehlen und Hoefen.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 27.8.2006